

### **O Tell Me The Truth About Love (W.H.Auden, vertont von Benjamin Britten)**

Liebe L'Amour Amor Amoris Some say love's a little boy, And some say it's a bird,  
Some say it makes the world go around, Some say that's absurd, And when I asked the man next-  
door, Who looked as if he knew, His wife got very cross indeed, And said it wouldn't do.

Does it look like a pair of pyjamas, Or the ham in a temperance hotel? Does its odour remind one of  
llamas, Or has it a comforting smell? Is it prickly to touch as a hedge is, Or soft as eiderdown fluff?  
Is it sharp or quite smooth at the edges? O tell me the truth about love.

I looked inside the summer-house; It wasn't over there; I tried the Thames at Maidenhead,  
And Brighton's bracing air. I don't know what the blackbird sang, Or what the roses said;  
But it wasn't in the chicken-run, Or underneath the bed.

Can it pull extraordinary faces? Is it usually sick on a swing? Does it spend all its time at the races,  
or fiddling with pieces of string? Has it views of its own about money? Does it think Patriotism  
enough? Are its stories vulgar but funny? O tell me the truth about love.

When it comes, will it come without warning Just as I'm picking my nose? Will it knock on my door  
in the morning, Or tread in the bus on my toes? Will it come like a change in the weather? Will its  
greeting be courteous or rough? Will it alter my life altogether? O tell me the truth about love.



Hollaender war in den 1920er Jahren eine feste Größe in der Berliner Kulturszene und verstand sich trotz seiner Tätigkeit für die verschiedenen Kabarettbühnen durchaus als klassischer Komponist. Mit dem Film „Der Blaue Engel“ mit Marlene Dietrich (und der Stimme von Margo Lion) wurde er weltberühmt. Einige seiner für dieses Programm ausgewählten Lieder sind

nur handschriftlich im Kabarett-Archiv Mainz vorhanden und erklingen daher „neu“. Holländer eröffnete nach seiner Emigration über Paris 1935 in Hollywood die amerikanische Ausgabe seines Tingle-Tangel-Theaters. Nach dessen ‚Aus‘ komponierte er sehr erfolgreich für die Filmindustrie.

Die Karikaturen von Fritz Massary und Friedrich Holländer als ‚Tastentlöwe‘ stammen aus dem Deutschen Kabarettarchiv Mainz, dem ich hiermit für seine Informationen und die Unterstützung beim Auffinden neuer ‚Kostbarkeiten‘ danken möchte. (MB)



**Orgel ART museum rhein-nahe**

Hauptstraße 52, 55542 **Windesheim**

Tel. 06707 / 91144

[www.orgel-art-museum.de](http://www.orgel-art-museum.de)

## **Cross-Over-Konzert**

Orgel ART museum rhein-nahe

# **"FRÄULEIN GIGERLETTE & HERR BOMBARDIL"**

**Cabaret-Songs von Schönberg, Zemlinsky,  
Britten, Weill und Holländer**



Margaretha Bessel,  
Conférence & Gesang,  
und Thorsten Mäder  
am Klavier.



**Sonntag, 27. Januar 2008, Beginn 18 Uhr**  
**Eintritt 12 €**

## PROGRAMM

**Friedrich Holländer**  
(1896-1976)

Berliner Tempo (1920)  
Zwei dunkle Augen (1927)  
Hysterische Ziege (1927)

**Arnold Schönberg**  
(1874-1951)

Arkadien („Brettli-Lieder“, 1901)  
Galathea  
Der genügsame Liebhaber

**Alexander v. Zemlinsky**  
(1871-1942)

In der Sonnengasse („Brettli-Lieder“, 1903)  
Herr Bombardil

**Benjamin Britten**  
(1913-1976)

Tell me the Truth about Love (1938)  
Jonny (1937)  
Calypso (1939)

## PAUSE

**Arnold Schönberg**

Jedem das Seine (1901)  
Mahnung  
Gigerlette

**Friedrich Holländer**

Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre (1931)  
Spötterdämmerung (1958)

**Kurt Weill**  
(1900-1950)

Mister Right („Love Life“, 1948)  
Lost in the Stars („Lost in the Stars“, 1949)  
Economics („Love Life“, 1948)

**Friedrich Holländer**

Kleptomanin (1931)  
Das Zersägen einer lebenden Dame (1958)  
Von Kopf bis Fuß (1930)

## KÜNSTLERBIOGRAPHIEN:

**Margaretha Bessel** hat sich sowohl als Konzertsängerin im klassischen Repertoire als auch unter ihrem Alias „Laura Lavendel“ als Interpretin von Kabarett-Musik einen Namen gemacht. Sie studierte zunächst Kirchenmusik (A-Examen) und Gesang (Diplom) in Frankfurt/Main, sowie anschließend Konzertfach Gesang in Karlsruhe. Von 1992-1998 war sie Stipendiatin des Ev. Studienwerk Villigst. Bessel arbeitete als musikalische Direktorin in Frankreich und Griechenland und sie besuchte Internat. Meisterkurse für Gesang (u.a. bei Hilde Zadek, Kurt Equiluz, Margreet Honig und Sarah Walker) in ganz Europa. Seit 1998 studiert sie mit dem Gesangspädagogen und mehrfachen Buchautor Cornelius L. Reid in New York City. Ihre letzte Liederabend-Tournee "Im Rausch der Träume" mit Pianist Gary Norden (New York) wurde von der Presse im In- und Ausland hoch gelobt. Dabei hebt diese sowohl ihre mühelos geführte warme Sopranstimme als auch die besonderen Programmzusammenstellungen hervor. Im April 2006 nahm sie mit Thorsten Mäder die CD „Spirituals – Balsam für die Seele“ in Beijing in China auf. ([www.Margaretha-Bessel.de](http://www.Margaretha-Bessel.de)) Margaretha Bessels Repertoire reicht vom Barock über die Romantik bis zu Uraufführungen der Moderne sowie Cross-Over-Programmen. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland zeugen von ihrer musikalischen Vielfalt. Margaretha Bessel gibt unter dem Titel „Free Your Voice“ ganzheitliche Meisterkurse für Gesang und konzertiert als Sängerin in ganz Europa und in den USA.

**Thorsten Mäder** studierte Orgel (künstlerische Ausbildung) an der Musikhochschule des Saarlandes und am Conservatoire Issy-le-Moulineux in Paris bei Prof. Daniel Roth, legte die B-Prüfung für ev. Kirchenmusik am Richard-Strauss-Konservatorium in München sowie die A-Prüfung an der Hochschule für ev. Kirchenmusik in Halle/Saale. Kapellmeisterstudium bei Jiri Starek, Musikhochschule Frankfurt am Main. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und Stipendien und konzertiert häufig im In- und Ausland, z. B. in den Baltischen Staaten und anderen ehemaligen Republiken der Sowjetunion, Polen, England, Spanien, Finnland, Japan, China, Singapur, Hong Kong, Korea, USA, Ecuador, Argentinien, Brasilien, Australien und Neuseeland. Seit 1999 ist Herr Mäder Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Hansei-University in Seoul/Südkorea. Von 1998 bis 2000 war er Kapellmeister am Stadttheater Koblenz und 2001/2002 Chordirektor und assistant conductor von Tang Muhai beim China National Symphony Orchestra (Peking). Seit 2005 hält er eine Gastprofessur an der Pontificia Universidad Javeriana Bogota/Kolumbien inne. Thorsten Mäder gibt Meisterkurse in vielen Teilen der Erde. Neben seiner solistischen Mitwirkung bei zahlreichen Produktionen von Funk und Fernsehen spielte er mehrere CD's ein und ist Jurymitglied bei zahlreichen Wettbewerben. Er ist regelmäßig Gastdirigent namhafter Orchester, wie zum Beispiel der Jungen Philharmonie Köln, des Seoul Baroque Ensemble, des Shanghai Symphony Broadcasting Orchestra u.v.m. sowie ständiger Gastdirigent des Xiamen Philharmonic Orchestra und der Neuen Philharmonie Frankfurt. 2004 dirigierte er das Xiamen Philharmonic Orchestra anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und der chinesischen Provinz Fujian.